



Informationen aus Land und Kreis

Luftqualität verbessern und Fahrverbote vermeiden

Der Landtag hat den Antrag der CDU/FDP-Koalition "Luftreinhaltepläne zügig, zukunftssicher und verhältnismäßig anpassen" beschlossen. Der Abstimmung ging eine Debatte über Versäumnisse der rot-grünen Vorgängerregierung und wirksame Maßnahmen der NRW-Koalition gegen Fahrverbote voraus.



Foto: © Ralf Gosch - Fotolia

Die Politik der Landesregierung und die intensive Arbeit in den Städten und bei den Bezirksregierungen haben Erfolg: Großflächige Fahrverbote, wie sie noch Ende 2018 für fast das gesamte Kölner Stadt-

gebiet vom Verwaltungsgericht angeordnet waren, sind vorerst vom Tisch. Die Luftschadstoffe sinken immer weiter, die Fahrzeugflotten werden modernisiert, der öffentliche Nah- und Fahrradverkehr wächst.

Die NRW-Koalition muss jetzt gemeinsam mit den Kommunen das Chaos und die Verunsicherung bei den Menschen beseitigen, die Rot-Grün angerichtet und durch sieben Jahre Untätigkeit verschärft hat. Fahrverbote sind ungerecht für die Menschen, die in gutem Glauben und aus guten Gründen Diesel-PKW fahren oder ihre Spezialfahrzeuge, etwa im Handwerk, nicht neu kaufen können. Deshalb sind sie keine vernünftige Maßnahme. Aber: Es bedarf weiterer Anstrengungen. Insbesondere die öffentlichen Verkehre müssen Vorreiter für alternative Antriebstechnologien wie Wasserstoff, Biogas oder synthetische Kraftstoffe sein.

Themen dieser Ausgabe:

Erprobung des „Berufsabiturs“ gestartet	2
Stärkung für den Tierschutz	2
Landesbonität von NRW heraufgestuft	3
Reform der Krankenhausplanung	3
Neue Fluggastrechte-App	3
Schummer und Optendrenk: „Begleitetes Fahren bald auch in den NL	4
Neues KiBiz steht für Qualität und Planungssicherheit	4
Kampagne „Impfcheck NRW—Jetzt Impfschutz prüfen!“	4
„Loverboy-Methode“ endgültig das Handwerk legen	5
Finanzielle Entlastung für Paare bei der Kinderwunschbehandlung	5
Schülerinnen und Schüler zu „Medienscouts“ ausbilden	6
Sichere Stromversorgung für Bürger und Wirtschaft	6

Haltung von gefährlichen Tieren konsequent regeln

Bei der privaten Haltung von lebensgefährlichen Tieren wie hochgiftigen Schlangen oder Skorpionen steht der Schutz der Bevölkerung an erster Stelle. Es

bedarf klarer Regelungen wie eine Anzeigepflicht, denen die Halter nachkommen müssen, sowie rechtliche Konsequenzen, wenn diese nicht eingehalten werden.

Die Tierhalter sollten zudem über eine ausreichende Sachkunde verfügen und gleichzeitig auch für den Fall eines Ausbruchs des Tieres versichert sein.

Erprobung des „BerufsAbiturs“ gestartet

Seit diesem Schuljahr können in Nordrhein-Westfalen Jugendliche, die eine duale Ausbildung im Handwerk beginnen, vom ersten Tag an gezielt auf einen Doppelabschluss hinarbeiten: Mit dem „BerufsAbitur“ wird Auszubildenden die Per-



Foto: © andreaobzerova - Fotolia

spektive eröffnet, innerhalb von vier Jahren mit dem Gesellenbrief einen Berufsabschluss und in einem zweiten Schritt die Allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Beim „BerufsAbitur“ können Jugendliche bereits im Rahmen der Berufsausbildung durch zusätzliche Unterrichtsleistungen und eine Abschlussprüfung nach drei Jahren die Fachhochschulreife erwerben. Den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen steht anschließend die Möglichkeit offen, an der Fachoberschule in einem weiteren Schuljahr die Allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Eine Teilzeitoption für Berufstätige ist bei entsprechender Nachfrage ebenfalls möglich.

Perspektiven zur Verbindung einer dualen Ausbildung mit der Erlangung einer Hochschulzugangsberechtigung gibt es nicht nur im Handwerk, sondern auch für Auszubildende anderer Fachrichtungen. Durch die Verbindung aus betrieblicher Praxis und schulischem Lernen wird ein attraktives Angebot geschaffen, durch das sich den Jugendlichen vielfältige und zusätzliche Chancen eröffnen.

Stärkung für den Tierschutz

Mit einer neuen Nutztierhaltestrategie für Nordrhein-Westfalen wird der Tierschutz vom Stall bis zum Schlachthof verbessert und zugleich die Zukunft der Bauern gesichert. Das Tierschutz-Paket der Landesregierung schafft Planungssicherheit für die Landwirtschaft und ist eine große Stärkung für den Tierschutz.

Nordrhein-Westfalen ist das einzige Bundesland, das die Fesseln für die Landwirte lockert und Veränderungen im Stallbau

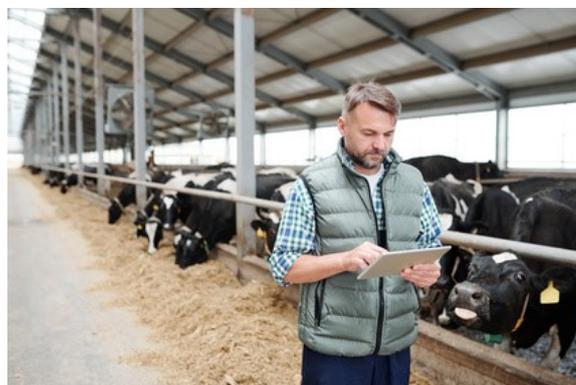


Foto: © pressmaster - Fotolia

Nummern für den Notfall

Für den Fall der Fälle sollten diese Nummern immer griffbereit sein:

112 Rettungsdienst (in Notlagen: Feuer, Unfälle, Herzinfarkt etc.)

110 Polizei (bei Bedrohung: Einbruch, Überfall etc.)

116117 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (Ärztliche Hilfe außerhalb der Sprechzeiten)

0800 – 0022833 Apothekennotdienst

0228 – 19240 Notruf bei Vergiftung

ermöglicht. Unter dem Stichwort Verbesserungsgenehmigung soll Landwirten, die ihren Betrieb zu Gunsten von mehr Tierwohl umbauen wollen, die Erlaubnis erleichtert werden. Die Ermöglichung des Genehmigungsprozesses bereitet die Landwirte in NRW auf die Einführung des Tierwohllabels sowie auf eine umfassende Nutztierstrategie auf Bundesebene vor.

Für die Landwirte in NRW soll die Strategie eine Hilfe und Handreichung sein. Die Fachverbände und Betroffenen sind aufgerufen, sich jetzt intensiv in den Dialogprozess einbringen.

Landesbonität von Nordrhein-Westfalen heraufgestuft

Die Ratingagentur Standard & Poor's bescheinigt der Landesregierung zum wiederholten Male binnen kurzer Zeit, die richtigen haushaltspolitischen Rahmenbedingungen zu setzen und hat im September die Bewertung der langfristigen Landesbonität von „AA-“ auf „AA“ herauf-

gestuft. Zum ersten Mal seit 2004 erreicht Nordrhein-Westfalen diese Bonitätsstufe.

Die Entscheidung für die Heraufstufung begründet Standard & Poor's in erster Linie mit der weiterhin positiven Entwicklung der Haushaltskonsolidierung bei gleichzeitig schlechteren Steuereinnahmen als erwartet. So hat das Land in der laufenden Legislaturperiode bereits 542 Millionen Euro Schulden abgebaut und in Höhe von 2.665 Millionen Euro Risikovorsorge betrieben. Es sind 800 Millionen Euro als zusätzliche freiwillige Zuführung dem Pensionsfonds und 1.282,5 Millionen Euro in das Sondervermögen Risikoabschirmung WestLB AG sowie 582,5 Millionen Euro in die allgemeine Rücklage geflossen.



Foto: © anyaberkut - Fotolia

Reform der Krankenhausplanung

Ein aktuelles Gutachten zur Krankenhausversorgung in Nordrhein-Westfalen zeigt, dass es hier eine flächendeckende stationäre Versorgung gibt. Gleichwohl ist eine Reform der Krankenhausplanung notwendig, um die Qualität in der Versorgung sowohl bei der fachärztlichen Betreuung als auch bei der Pflege in Krankenhäusern zu verbessern.

Dabei ist unvermeidbar, dass dazu Kliniken oder Fachbereiche umstrukturiert und zusammengelegt werden müssen. Allerdings muss die Erreichbarkeit von stationärer Betreuung weiter gewährleistet sein. Das gilt insbesondere für die



Foto: © anyaberkut - Fotolia

ländlichen Regionen. Nur durch grundlegende und nachhaltige Planung können Kliniken wieder auf eine finanziell sichere Basis gestellt und die medizinische Versorgung für alle Bürger optimiert werden.

Neue Fluggastrechte-App

Wenn kurzfristig ein Flug ausfällt, sich der Abflug verspätet oder man aufgrund einer Verspätung einen Anschlussflug verpasst, sind grundsätzlich Entschädigungen bis zu 600 Euro möglich. Um zu prüfen, ob Ansprüche bestehen und um diese geltend zu machen, hat die Verbraucherzentrale NRW gemeinsam mit dem nordrhein-westfälischen Verbraucherministerium auf Ini-



Foto: © mariakraynova-Fotolia

tiative der Fraktionen von CDU und FDP eine neue App entwickelt, mit der die Fluggastrechte besser durchgesetzt werden können.

Sie soll helfen, dass Reisende ihre Ansprüche bürokratiearm, schnell, unabhängig und ohne Gebühren geltend machen können. Hinzu kommen ein integrierter Fristenwecker und eine Historien-Ansicht. Wenn die Airline die Forderungen aus dem Anschreiben ablehnt, können Nutzer den Fall an die Schlichtungsstelle senden.

Die App ist unter www.verbraucherzentrale.nrw/flugaerger-app abrufbar. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Schummer und Optendrenk: "Begleitetes Fahren" bald auch in den Niederlanden



Marcus Optendrenk und Uwe Schummer freuen sich, dass die Verkehrsminister von Bund und Ländern eine schnelle Lösung mit den Niederlanden anstreben, damit "Begleitetes Fahren mit 17" demnächst nicht mehr an der Grenze zu den Niederlanden haltmacht.

"Es gibt bei uns im Grenzraum eigentlich keine Zollhäuschen mehr. Deshalb ist es nur logisch, dass auch begleitetes Fahren mit 17 keine künstliche Grenze mehr ist", sagt Uwe Schummer, der mit vielen Kollegen aus der deutsch-niederländischen Grenzregion auf das Problem hingewiesen hatte.

In den Niederlanden gibt es mit dem Modell "2todrive" eine ähnliche Regelung für Führerscheinneulinge. "Das soll möglichst schnell und unkompliziert gegenseitig anerkannt werden", beschreibt Optendrenk das Ziel für die Verhandlungen mit Den Haag. Er sieht die Lan-

desregierung als Vorreiter für den Abbau von "Grenzbarrieren" gerade zu den Nachbarn in den Niederlanden.

Neues KiBiz steht für Qualität und Planungssicherheit

Die Experten haben bei einer Anhörung zum neuen Kinderbildungsgesetz (KiBiz) ihre Anerkennung dafür zum Ausdruck gebracht, dass CDU und FDP nach Jahren des Stillstands das System der Kindertagesbetreuung in Nordrhein-Westfalen endlich zukunftsfest aufstellen.

Ab dem Kinderartenjahr 2020/21 werden jährlich 1,3 Milliarden Euro zusätzlich in das System der Kindertagesbetreuung in unserem Land investiert. Das bedeutet unter anderem mehr Qualität in der frühkindlichen Bildung, bedarfsorientierte Flexibilität und eine finanzielle Entlastung

der Eltern durch ein weiteres beitragsfreies Kita-Jahr. Außerdem wird der Kita-Platzausbau durch eine Ausbaugarantie vorangetrieben.



Foto: © highwaystarz - Fotolia

Vom neuen KiBiz profitieren alle: Eltern und Kinder, Erzieherinnen und Erzieher, Tagespflegepersonen und Kita-Träger.

Kampagne „Impfcheck NRW – Jetzt Impfschutz prüfen!“

Mit Beginn der kälteren Jahreszeit hat die Landesregierung die landesweite Kampagne „Impfcheck NRW – Jetzt Impfschutz prüfen!“ gestartet. Ziel der von den Kassenärztlichen Vereinigungen unterstützten Initiative ist die Steigerung

der Impfquoten in Nordrhein-Westfalen. Bürgerinnen und Bürger sollen motiviert werden, ihren Impfstatus überprüfen zu lassen. Im Rahmen der Kampagne werden Pakete mit auffälligen Plakaten und Postkarten an rund 22.000 Arztpraxen im ganzen Land verschickt.

Weitere Informationen zur Kampagne und hilfreiche Informationen rund um das Thema Impfen finden Sie [hier](#).

Die Weltgesundheitsorganisation hat sich das Ziel gesetzt, Masern und Röteln weltweit auszurotten. Auch in Deutschland ist dies seit vielen Jahren ein erklärtes Ziel. Als Voraussetzung für die Erreichung der



Masernelimination gilt eine Immunität von mehr als 95 Prozent in der Bevölkerung.

Grundsätzlich sind zum Schutz vor Masern zwei Impfungen bis zum Ende des zweiten Lebensjahres von besonderer Bedeutung, um den Impfschutz rechtzeitig aufzubauen. Die Impfquote der zweiten Masernimpfung bei Kindern im Alter von 24 Monaten liegt in Nordrhein-Westfalen bei 79,2 Prozent und damit deutlich unter den angestrebten 95 Prozent.

Loveboy-Methode endgültig das Handwerk legen

Die Landesregierung will Loveboys das Handwerk legen — nicht nur durch eine aktivere Bekämpfung im strafrechtlichen Sinne, sondern auch durch eine verstärkte Präventions- und Aufklärungsarbeit. Dem Leid, das jungen Mädchen und Frauen durch das Schaffen von Abhängigkeiten, massivsten Bedrohungen und brutaler körperlicher Gewalt angetan wird, soll endgültig ein Ende bereitet werden.

Da meistens der erste Kontakt vor Schulen, in der Nähe von Jugendtreffs oder auch in den sozialen Medien geknüpft wird, muss auch dort angesetzt werden, um besser über die Gefahr zu informieren. So können Täter und Tatversuche schneller erkannt und mitgeholfen werden, solche Fälle zu verhindern und das Martyrium der Opfer schneller zu beenden.

Neben einer Weiterentwicklung der Aufklärungskampagne sollen mehr Angebote anonymer Beratungsstellen geschaffen

werden. Zudem müssen sexualisierte Gewalt und die Loveboy-Methode auf die Tagesordnung der nächsten Innenministerkonferenz, damit die Bekämpfung bundesweit besser koordiniert werden kann.

Hintergrund: Bei der Loveboy-Methode wird weiblichen Minderjährigen und jungen Frauen von sogenannten Loveboys eine Liebesbeziehung vorgegaukelt, durch die die Opfer in ein emotionales Abhängigkeitsverhältnis gebracht werden, um sie so an Prostitution heranzuführen und auszubeuten. Von den 489 bundesweiten Opfern, die durch das Bundeslagebild Menschenhandel und Ausbeutung 2017 erfasst wurden, wurde bei 127 Opfern die Loveboy-Methode angewandt.

Foto: © bedya - Fotolia



Finanzielle Entlastung für Paare bei der Kinderwunschbehandlung

Nordrhein-Westfalen ist ein besonders familienfreundliches Land. Eine gute und moderne Familienpolitik bedeutet auch, Paare mit unerfülltem Kinderwunsch zu unterstützen. Paare daher sollen bei den

Behandlungskosten finanziell entlastet werden.

Paare, die sich zur Erfüllung ihres Kinderwunsches einer Behandlung nach Art der In-vitro-Fertilisation (IVF) und Intrazytoplasmatischen Spermieninjektion (ICSI) unterziehen müssen, erhalten im ersten bis vierten Behandlungszyklus einen Behandlungskostenzuschuss. Dieser umfasst bis zu 50 Prozent des verbleibenden Eigenanteils.

Der Antrag auf Förderung kann online gestellt werden. Die zuständige Bewilligungsbehörde ist die Bezirksregierung Münster. Ausführliche Infos gibt es hier.

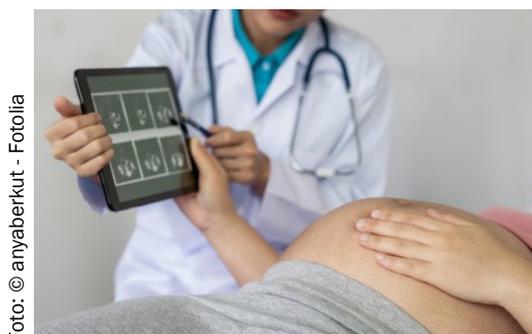


Foto: © anyaberkut - Fotolia

Schülerinnen und Schüler zu „Mediencouts“ ausbilden



Foto: © goodluz - Fotolia

Das Schulministerium unterstützt den Ausbau des Angebots „Mediencouts NRW“ der Landesanstalt für Medien in diesem Schuljahr mit 300.000 Euro. Damit kann das Projekt an 300 weiteren Schulen stattfinden, sodass an insgesamt 1.000 Schulen in Nordrhein-Westfalen Mediencouts ihre Mitschülerinnen und Mitschüler

bei Fragen rund um ihre Mediennutzung beraten.

Die neue Kooperation zwischen dem Schulministerium und der Landesanstalt für Medien hat zum Ziel, flächendeckend allen weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen die Teilnahme an dem Projekt zu ermöglichen.

Seit dem Start des Projekts im Jahr 2011 qualifiziert die Landesanstalt für Medien Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulformen als Mediencouts und schult zudem Beratungslehrkräfte. Das Augenmerk liegt dabei darauf, Themen wie Cybermobbing, Datenmissbrauch und Datenschutz sowie exzessive Mediennutzung im schulischen Alltag jugendaffin aufzugreifen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Sichere Stromversorgung für Bürger und Wirtschaft

In einer Anhörung von Sachverständigen zum Thema „Energieversorgungsstrategie in Nordrhein-Westfalen“ erklärten die Experten, dass die durch die NRW-Koalition erstmals für das Industrieland Nordrhein-Westfalen erstellte Energieversorgungsstrategie mit allen relevanten Handlungsfeldern ausgestattet ist. Sie sei ein gutes Referenzpapier, das nun konsequent durch entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden müsse. Die NRW-Ansätze für das Zusammenspiel aus Photovoltaik, Geothermie, Kraft-Wärme-Kopplung, Windkraft, Power-to-X und Wasserstoff sowie für den Ausbau von Speichern und Gaskraftwerken als Reserve für dunkle und windarme Tage wurden von den Sachverständigen ausdrücklich gelobt.

Der schleppende, vor Ort allzu oft durch Bürgerinitiativen blockierte Ausbau von Leitungen und Anlagen ist die Achillesferse der Energiewende. Die Energieversorgungsstrategie ist ein umfassend strategi-



Foto: © lupolucis - Fotolia

scher und technologieoffener Ansatz, der die Versorgungssicherheit für Bürger und Industrie, Bezahlbarkeit des Stroms und möglichst effiziente CO₂-Einsparung in Einklang bringt. Mit technologischen Lösungen „Made in NRW“ und einem praxistauglichen Marktrahmen für den Ausbau von Erneuerbaren Energien, Netzen und Speichern wird die Energiewende gelingen.



Dr. Marcus Optendrenk
CDU Kreisverband Viersen
 Goetersstr. 54, 41747 Viersen

